

Ein Philosoph

Der kleine Mensch antwortete auf die Frage, wie denn sein Stofftier - ein kleiner Fuchs - heiße:

Fuchsinand. Ich glaubte mich verhört zu haben und fragte nach: „Ferdinand?“

Die überzeugende Antwort lautete: „*Nicht Ferdinand, denn er ist ja kein Pferd, sondern ein Fuchs!*“

Eine philosophische Antwort im Geiste des mittelalterlichen Realismus.

Ein Anderer

Ein gefilmtes Gespräch auf einer Bühne vor Publikum im Saal zwischen einer beliebten Comedian und einem populären Philosophen. Nie ist da ein Moment des Besinnens, des Schweigens, der Stille. Immer kommen die Antworten prompt hervorgeschnellt wie lackierte Kugeln rollen sie hervor und die Fragen fangen sie auf, spielen mit ihnen, werden zurückgerollt oder geworfen. Das hat hohen Unterhaltungswert, gehorcht aber dabei den Gesetzen und Bedingungen des Mediums, indem ein Sich-Besinnen, Schweigen, mal nichts zu sagen haben, Einfallslosigkeit oder Einfach-mal-das-Maul-Halten nicht sein darf, denn die Kamera läuft zum launigen Geplapper der beiden Promis, schlagfertig und klug: der legere Typus des Philosophen in Turnschuhen, abgewetzter Jeans, Dreitagebart; mittlerweile findet sich dieses Erscheinungsbild auch unter führenden Politikern: die Anzug- und Schlipstrger von morgen.